



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

29. August 1985: Paul Rinikers Filmporträt «Tonis Träume»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Donnerstag den Dokumentarfilm «Tonis Träume». Paul Riniker porträtiert den seit seiner Geburt geistig behinderten Innerschweizer Bergbauernsohn Toni S., der trotz seiner Behinderung ein erfülltes und unabhängiges Leben führt.

Der in Oberrickenbach aufgewachsene Toni S. leidet unter seiner Behinderung, gleicht sie aber durch vielfältige Aktionen aus. Der 23-Jährige reist viel, vor allem in der Schweiz, aber auch ins Ausland: Ohne Begleitung und ohne Sprachkenntnisse fährt Toni in viele europäische Länder – in Rinikers Film besucht er Malaga, die zweitgrösste Stadt Andalusiens. Immer mit dabei: Bleistift und Zeichenpapier. Am liebsten zeichnet er Kirchen, aber auch alte Gebäude – aber er besucht sie immer nur ein einziges Mal. Obwohl er aus einem religiösen Elternhaus kommt, faszinieren ihn die Kirchen nur als Strukturen. Mit seinen Zeichnungen, die er in Restaurants und auf der Strasse verkauft, verdient er sich zusätzliches Reisegeld. In kleinen Heftchen zeichnet und textet Toni aber auch selber erfundene Comics. Zum künstlerischen Wert der Bilder Tonis äussert sich der Grafiker Jos Näpflin. Einen der grössten Wünsche Tonis erfüllt Riniker während der Dreharbeiten: Der junge Mann möchte Musik machen und darf auf einem Synthesizer spielen.

Im Presstext des Fernsehens DRS ist unter anderem zu lesen: «Der Film vermittelt uns Tonis Lebenshaltung, die vieles in uns ansprechen dürfte, das zu leben wir uns selten erlauben: zum Beispiel seine unverblünte Direktheit, mit der er seine Selbstverwirklichung ansteuert und auslebt, auch wenn er dabei – vor allem zu Hause auf dem Bauernhof, wo er seine Mithilfe verweigert – aneckt.»

Paul Rinikers einfühlsames Porträt erregt grosses Aufsehen und gehört nach eigener Aussage zu seinen liebsten Filmen. Toni S. wird in der Folge denn auch von Künstlern gefördert. Im Jahre 2000 ertrinkt Toni S. im Vierwaldstättersee. Mit einer Gedenkausstellung in der Nidwaldner Kantonsbibliothek in Stans wird seiner gedacht.

«Toni macht einfach das, was ihm passt. Er nimmt auf niemanden Rücksicht. Das bewundere ich an ihm.» Paul Riniker